

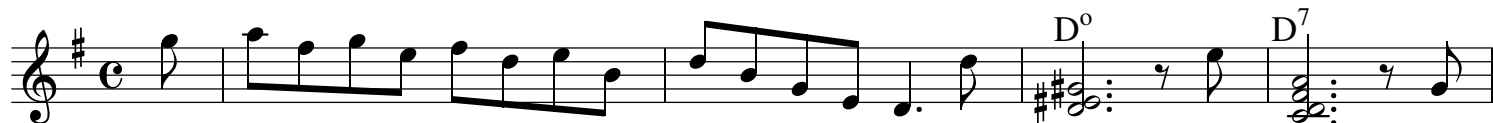
Der Wiener Troubadour

Text: Walter Herbe

Musik: Roman Domanig- Roll

4. Strophe Michael Perfler

Bearbeitung: Marion Zib

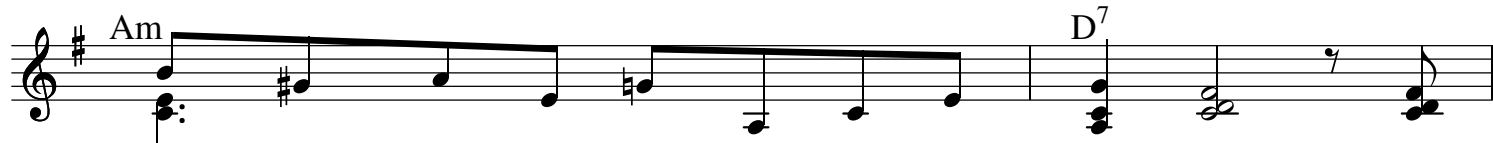


1., Im

1., ho - hen Zins - haus in der en - gen Gas - se, wo's
2., ho - hen Zins - haus in der en - gen Gas - se, wo's
3., ho - hen Zins - haus in der en - gen Gas - se, wo's
4., ho - he Zins - haus in der en - gen Gas - se, das



Glück sich nur als Fremd - ling schleicht vor - bei, wo
Glück sich nur als Fremd - ling schleicht vor - bei, war
Glück sich nur als Fremd - ling schleicht vor - bei, da
steht seit vie - len Jah - ren schon nicht mehr. Ein



eng im Ho - fe die ent - erb - te Klas - se, da -
schon hier mei - ne "Hof - kon - zert - ter - ras - se" als
streift mein Blick, eh ich den Hof ver - las - se, die
Haus, mo - dern ge - baut und mit Ter - rass - sen, steht



hin - lebt in des All - tags ei - ner - lei. Da
ich noch sel - ber stand im Le - bens - mai. Da
Blu - men - fens - ter in der o - bern Reih. Dort
dort; das Grü - ßen fällt den Men - schen schwer. Die



hört man plötz - lich Gei - gen - spiel er - tö - nen, da flie - gen wie im
war'n noch schön - re Zei - ten für die Wie - ner, wie hier die Wal - zer -
wohn - te eins - tens die, die mir im Le - ben, nur un - er - müd - lich
Zei - ten hab - en vie - les längst ver - än - dert, so Man - cher hätt' ge -



Nu die Fen - ster auf und zu den blass - er - blüh - ten Vor - stadt -
kö - ni - ge re - giert, wie die Fi - a - ker heim - lich vor die
Lie - bes hat be - schert und die mir die - se Gei - ge mit - ge -
nug und will noch mehr. Ein Lied noch rasch per Mo - bil - fon ver -

G A D⁷ G

schö-nen, dringt leicht be-schwingt ein Lied im Hof hin - auf. Ein al - ter
 Li - ner, die Prin - zen zu die Wä - scher - ma - deln g'führt. Ich bin ein
 ge - ben, mei Muat - terl, die mich's Wie - ner - lied ge - lehrt. Ich bin ein
 sen - det, die Ei - le drängt, das Herz bleibt kalt und leer. Vor ei - nem

H⁷ Em Am

Spiel - mann singt "Ich bring Euch heut', ein Lied von mir, merkt auf Ihr lie - ben
 Spiel - mann und ich spiel Euch heut', ein Lied von mir, merkt auf Ihr lie - ben
 Spiel - mann und ich spiel Euch heut', ein Lied von mir, merkt auf Ihr lie - ben
 G'schäft im ärm - lich - en Ge - wandt, steht sing - end da ein frem - der Mu - si -

H Refrain: G G⁺ Am

1.-3., Leut'": Ich zieh mit mei - ner Fie - del durch die Stras - sen und geig' von
 4., kant. Ich zieh' he - rum durch Stä - dte und durch Stras - sen und sing' den

D⁷ G

Haus zu Haus das Wie - ner - lied, in's letz - te Win - kerl welt - ver - lass' - ner
 Leu - ten dort mein schöns - tes Lied. Die Me - lo - die kenn' ich noch aus den

Am D⁷ Am D⁷

Gas - sen, bringt mei - ne Gei - ge Le - ben und Ge -
 Gas - sen, die vol - ler Seh - sucht wa - ren und Ge -

G Am

müt. Wie einst das Lied vom Trou - ba - dour er - klun - gen im Hof der
 müt. Wie einst das Lied vom Trou - ba - dour er - klun - gen im Hof der

D⁷ D⁺ G G⁷

Burg, vor Für - sten - kin - dern nur, hab ich im Hof der Vor - stadt oft ge -
 Burg, vor Für - sten - kin - dern nur, so wird auch heu - te noch von mir ge -

C Cm G A⁷ D⁷ G

1.-3., sun - gen, das Wie - ner - lied als Wie - ner Trou - ba - dour. 2.+3., Im
 4., sun - gen, das schö - ne Lied als Wie - ner Trou - ba - dour. 4., Das

Fin